

Privater Masterstudiengang

Notfälle in der Primärversorgung
für die Krankenpflege



Privater Masterstudiengang Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-notfalle-primarversorgung-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 25

06

Methodik

Seite 33

07

Qualifizierung

Seite 41

01

Präsentation

Dieses Programm soll Pflegekräften helfen, ihre Kenntnisse im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung auf den neuesten Stand zu bringen. Es enthält außerdem systematische Aktionspläne für die häufigsten Notfälle, die es ihnen ermöglichen, bei der Behandlung von Patienten mit dringenden Erkrankungen schnell und präzise Entscheidungen zu treffen.



“

Dieses Programm befasst sich mit den wichtigsten Aspekten von Notfällen in der Primärversorgung, so dass Sie in der Lage sein werden, mit all den Situationen umzugehen, die regelmäßig auftreten und das Leben des Patienten gefährden können"

Die Reaktion auf gesundheitliche Notfälle ist ein wesentliches Element eines Gesundheitssystems und muss die Qualität der Behandlung und die Kontinuität der Versorgung des Einzelnen gewährleisten. Die Primärversorgung ist das Tor zum Gesundheitssystem, denn sie nimmt häufig Patienten mit potenziell schwerwiegenden Erkrankungen auf, die sofortige und komplexe Maßnahmen erfordern und für die oft nur geringe Mittel zur Verfügung stehen.

Berücksichtigt man die große Anzahl von Stunden pro Tag, in denen die Pflegekräfte in der Primärversorgung für Notfälle zur Verfügung stehen, so ist es angesichts der Bedeutung dieser Notfälle, der aktuellen Anforderungen der Nutzer und der Anforderungen an den Berufsstand selbst, eine höhere Qualität der Arbeit zu leisten, mehr als gerechtfertigt, dass die Pflegekräfte in der Primärversorgung heute bei allen Notfällen, die auftreten können, unabhängig vom Schweregrad, eingreifen können und sollten. Aus diesem Grund ist die Rolle der Pflegekraft für Notfälle in der Primärversorgung von entscheidender Bedeutung.

Dieser private Masterstudiengang umfasst die Vorgehensweise in den wichtigsten akuten pathologischen Situationen, die regelmäßig im Sprechzimmer auftreten, und hilft den Ärzten, ihre Entscheidungen schnell und präzise zu treffen.

Der Lehrkörper besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der medizinischen Grundversorgung, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachärzten für Notfallmedizin und anderen Spezialisten, die führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Das gesamte Wissen wird durch hochwertige multimediale Inhalte, Analysen klinischer Fälle, die von Experten vorbereitet wurden, Meisterklassen und Videotechniken vermittelt, die den Austausch von Wissen und Erfahrung ermöglichen, den Ausbildungsstand der Mitglieder aufrechterhalten und aktualisieren, Handlungsprotokolle erstellen und die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung vermitteln.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Seine herausragendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung praktischer Fälle, die von Experten für Notfälle in der Primärversorgung vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Neuigkeiten im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung
- Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- Der Schwerpunkt des Programms liegt auf innovativen Methoden im Bereich der Notfälle in der Primärversorgung
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Lernen Sie in diesem privaten Masterstudiengang die wichtigsten Fortschritte im Bereich COVID-19 kennen und bieten Sie Ihren Patienten eine persönliche Betreuung“

“

Dieser Private Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung wird Ihnen helfen, Ihr Wissen auf dem neuesten Stand zu halten, indem Sie die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich verfolgen, und zwar mit Hilfe zahlreicher Multimedia-Inhalte“

Der Lehrkörper setzt sich aus Fachleuten aus dem Bereich der Krankenpflege zusammen, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, wobei die Krankenpflegekraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die sich ergeben. Zu diesem Zweck wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten und erfahrenen Experten auf dem Gebiet der Notfälle in der Primärversorgung entwickelt wurde.

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung indem Sie Ihr Wissen durch diesen privaten Masterstudiengang aktualisieren.

Wir bieten Ihnen die aktuellsten Inhalte, die beste Lehrmethodik und ein innovatives interaktives Videosystem, das Ihnen das Lernen erleichtern wird.



02 Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung von theoretischem und praktischem Lernen, so dass die Pflegekraft in der Lage ist, Notfälle in der Primärversorgung auf praktische und präzise Weise zu bewältigen.



“

Unser Ziel ist es, Spitzenleistungen in der Bildung zu erreichen, und wir werden Ihnen helfen, dies ebenfalls zu erreichen. Hierfür bieten wir Ihnen ein komplettes Programm über Notfälle in der Primärversorgung an, das die neuesten Informationen über das Coronavirus beinhaltet"



Allgemeines Ziel

- Aktualisieren der diagnostischen und therapeutischen Verfahren für die häufigsten Notfälle und dringenden Situationen, mit denen Pflegekräfte in der Regel in der Primärversorgung zu tun haben

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich über die neuesten Entwicklungen in der Notfallmedizin auf dem Laufenden zu halten“





Spezifische Ziele

Modul 1. Organisatorische Aspekte der Notaufnahme

- ♦ Definieren der Struktur und Organisation von Notfalldiensten in der Primärversorgung
- ♦ Beurteilen der Bedeutung der Notfallakte und Verstehen der wichtigsten rechtlichen und ethischen Aspekte der medizinischen Notfallversorgung in der Primärversorgung
- ♦ Verstehen der Rolle des medizinischen Personals bei Notfällen in der Primärversorgung

Modul 2. Kardiologische Notfälle

- ♦ Erkennen der Symptome der verschiedenen Arten von Hochrisikosynkopen
- ♦ Definieren der verschiedenen Pathologien, die Schmerzen in der Brust verursachen, und Anwendung der entsprechenden Protokolle für jede dieser Pathologien
- ♦ Kennen der verschiedenen typischen Anzeichen und Symptome einer ischämischen Herzerkrankung
- ♦ Anwenden des umfassenden Aktionsplans für den Infarkt-Code
- ♦ Anwenden spezifischer Verfahren beim akuten Koronarsyndrom und Beurteilung der Möglichkeit einer Fibrinolyse vor dem Krankenhausaufenthalt
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome eines Patienten, der sich mit einer Perikarditis in der Primärversorgung präsentiert
- ♦ Bewältigen einer hypertensiven Notfallsituation unter Anwendung des aktualisierten Behandlungsverfahrens

Modul 3. Erweiterte kardiovaskuläre Unterstützung und invasive Techniken in der Notaufnahme

- ♦ Interpretieren der wichtigsten Anzeichen für eine angemessene Analyse des Elektrokardiogramms in Notfällen und kritischen Situationen in der Primärversorgung
- ♦ Anwenden allgemeiner Verfahren und Techniken für kritisch kranke Patienten in Notfallsituationen
- ♦ Aktualisieren des Therapiemodells für Vorhofflimmern entsprechend den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- ♦ Anwenden aktueller grundlegender und fortgeschrittener HLW-Techniken für alle Altersgruppen
- ♦ Demonstrieren der korrekten Abfolge der Anwendung transkutaner Herzschrittmarker
- ♦ Definieren der korrekten Verwendung von Pulsoximetrie- und Kapnographiegeräten

Modul 4. Pneumologische Notfälle

- ♦ Berücksichtigen von Fortschritten bei der angemessenen Behandlung von Patienten mit kongestiver Herzinsuffizienz und akutem Lungenödem
- ♦ Überprüfen der grundlegenden Konzepte der nichtinvasiven mechanischen Beatmung
- ♦ Korrektes Anwenden der nichtinvasiven mechanischen Beatmung mit dem CPAP-System von Boussignac
- ♦ Erkennen der verschiedenen Vitalrhythmen, um den geeigneten Algorithmus für die fortgeschrittene kardiopulmonale Reanimation nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen über die fortgeschrittene kardiovaskuläre Unterstützung anwenden zu können
- ♦ Korrektes Definieren der verschiedenen Parameter der invasiven mechanischen Beatmung
- ♦ Aktualisieren des therapeutischen Ansatzes zur Behebung der akuten Dekompensation bei einem dyspnoeischen Patienten

- ♦ Erkennen der Differentialdiagnose zwischen Asthmapatienten, Bronchospasmus und Exazerbation der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung
- ♦ Überprüfen der Pathophysiologie einer asthmatischen Krise
- ♦ Anwenden pharmakologischer Therapiemaßnahmen bei Lungenentzündung
- ♦ Identifizieren der wichtigsten klinischen Anzeichen und Symptome eines Pneumothorax
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome einer massiven pulmonalen Thromboembolie
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Ebenen der Gesundheitsversorgung bei einem Patienten mit Hämoptyse und Beurteilung der Kriterien für eine Krankenseinweisung
- ♦ Identifizieren des Konzepts des fast ertrunkenen Patienten

Modul 5. Neurologische Notfälle

- ♦ Beschreiben der Erstversorgung der wichtigsten neurologischen Notfälle in der außerklinischen Umgebung
- ♦ Angemessenes Anwenden des umfassenden Aktionsplans im Falle Schlaganfalls
- ♦ Unterscheiden von Sofortmaßnahmen und angemessenen Maßnahmen bei akutem Verwirrungssyndrom, Kopfschmerzen und Konvulsionen
- ♦ Erkennen und Lösen einer Konvulsionskrise
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Arten von Kopfschmerzen und der jeweils geeigneten Behandlung
- ♦ Eindeutiges Feststellen des Vorliegens einer Komaisituation

Modul 6. Verdauungsbedingte Notfälle

- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome der wichtigsten Pathologien des Magen-Darm-Trakts und ihrer Auswirkungen
- ♦ Unterscheiden der Hauptursachen eines akuten Abdomens und Behandlung akuter Bauchschmerzen in der Primärversorgung
- ♦ Untersuchen der Pathophysiologie eines Darmverschlusses
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Erscheinungsformen, die sich aus der Pathologie der Gallenwege ergeben
- ♦ Erkennen des spezifischen pathologischen Bildes von Blutungen im oberen Gastrointestinaltrakt
- ♦ Verwenden der verschiedenen ergänzenden Tests, um einen verschluckten Fremdkörper zu diagnostizieren

Modul 7. Nephrologische und urologische Notfälle

- ♦ Definieren der Diagnosekriterien für akutes Nierenversagen
- ♦ Anwenden einer geeigneten Behandlung bei akuter Nierenkolik
- ♦ Lösen einer akuten Harnverhaltung in der medizinischen Grundversorgung
- ♦ Erkennen der Anzeichen und Symptome eines Patienten mit Rhabdomyolyse
- ♦ Bewerten der Kriterien für die Überweisung eines Patienten mit einer Harnwegsinfektion

Modul 8. Endokrine Notfälle

- ♦ Interpretieren der grundlegenden Veränderungen des glykämischen Stoffwechsels
- ♦ Ergreifen der geeigneten Maßnahmen zur Umkehrung einer diabetischen Ketoazidose
- ♦ Erkennen der Semiologie einer Addison-Krise
- ♦ Unterscheiden zwischen Hypoglykämie und Hyperglykämie und Anwenden einer geeigneten Behandlung

- ♦ Vertiefen des Verständnisses des nichtketotischen hyperosmolaren Komas

Modul 9. Ophthalmologische Notfälle

- ♦ Erläutern der wichtigsten akuten HNO- und ophthalmologischen Pathologien
- ♦ Angeben der geeigneten Behandlung für rote Augen
- ♦ Verwenden der geeigneten ergänzenden Tests, um akuten Sehverlust zu erkennen
- ♦ Beherrschen der Behandlung bei Augenverletzungen

Modul 10. Otolaryngologische Notfälle

- ♦ Vergleichen der Unterschiede zwischen anteriorer und posteriorer Epistaxis
- ♦ Analysieren der verschiedenen Behandlungsmethoden für Schwindel
- ♦ Vertiefen des Verständnisses des Hörsturzes und der Kommunikation mit dem Patienten

Modul 11. Trauma und neurochirurgische Notfälle

- ♦ Analysieren der verschiedenen traumatologischen Pathologien bei Notfällen in der Primärversorgung
- ♦ Erkennen der allgemeinen Leitlinien für die Behandlung von Verletzungen der oberen und unteren Gliedmaßen
- ♦ Angemessenes Anwenden des umfassenden Aktionsplans im Falle eines Polytrauma-Codes
- ♦ Unterscheiden des Schweregrads verschiedener Wirbelsäulenverletzungen

Modul 12. Vaskuläre Notfälle

- ♦ Erkennen einer akuten arteriellen Ischämie der Gliedmaßen
- ♦ Anwenden der Behandlung im Falle einer tiefen Venenthrombose
- ♦ Interpretieren des möglichen Schweregrads einer Veneninsuffizienz

- ♦ Vertiefen der Informationen über die Aneurysma-Krankheit und die verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten

Modul 13. Pädiatrische Notfälle

- ♦ Beherrschen der pädiatrischen und neonatalen kardiopulmonalen Wiederbelebensmaßnahmen in der Primärversorgung
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Notfälle und kritischen Fälle im pädiatrischen Bereich
- ♦ Anwenden der Behandlung im Falle eines Konvulsionsanfalls bei Kindern
- ♦ Beheben von Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall bei Kindern
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen pädiatrischen Atemwegspathologien
- ♦ Anwenden erster therapeutischer Maßnahmen für das traumatisierte Kind
- ♦ Einschätzen des möglichen Schweregrads einer traumatischen Hirnverletzung bei einem Kind
- ♦ Festlegen der Kriterien für eine Krankenhauseinweisung bei Lahmheit bei Kindern
- ♦ Erkennen von rechtsmedizinischen Dokumenten und Haltungen zu Situationen von Kindesmissbrauch

Modul 14. Gynäkologische Notfälle

- ♦ Identifizieren der häufigsten gynäkologisch-geburtshilflichen Pathologien in der Primärversorgung und Aufstellung präziser Leitlinien für die korrekte Behandlung in jedem einzelnen Fall
- ♦ Untersuchen der wichtigsten Aspekte der Geburtshilfe, der antepartalen Pflege, der grundlegenden Pflegetechniken, der Arten der Entbindung, der Dilatation, der Entbindung und der Entbindungszeiten in der außerklinischen Umgebung der Primärversorgung

- ♦ Identifizieren des Protokolls für die Betreuung von Vergewaltigungsopfern
- ♦ Identifizieren von verschiedenen Medikamenten in der Schwangerschaft und Stillzeit, die die Gesundheit der Patientin nicht gefährden

Modul 15. Psychiatrische Notfälle

- ♦ Definieren der klinischen Symptomatologie von Psychopathologien
- ♦ Erkennen der wichtigsten Anzeichen und Analysieren des Risikos eines Selbstverletzungsversuchs
- ♦ Angemessenes Auflösen einer Krise der psychomotorischen Erregung
- ♦ Verschreiben der geeigneten Behandlung für das Alkoholentzugssyndrom
- ♦ Erkennen der klinischen Symptome einer Angstkrise und Unterscheidung von anderen Pathologien

Modul 16. Umweltbezogene Notfälle

- ♦ Handhaben des intoxikierten Patienten und Verletzungen durch Umwelteinflüsse
- ♦ Unterscheiden zwischen den verschiedenen Behandlungen, die bei Bissen und Stichen anzuwenden sind
- ♦ Anwenden der korrekten Behandlung im Falle eines Stromschlages
- ♦ Vertiefen der Informationen über das Hitzesyndrom und das richtige Verhalten im Notfall

Modul 17. Dermatologische Notfälle

- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Grade von Verbrennungen
- ♦ Berechnen der Flüssigkeitsmenge, die zur Infusion eines Verbrennungsofers benötigt wird, je nach Ausmaß und Tiefe der Verbrennung
- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten von Hautinfektionen

Modul 18. Hämatologische Notfälle



- ♦ Korrektes Anwenden der Hämotherapie bei Patienten mit hämatologischen Erkrankungen
- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen gerinnungshemmenden Behandlungen
- ♦ Vertiefen des Verständnisses des Anämie-Syndroms und des Vorgehens bei Notfällen
- ♦ Identifizieren der Hämostasestörung

Modul 19. Infektiöse Notfälle

- ♦ Erkennen der Symptome und Anzeichen für den Schweregrad eines akuten Fieberanfalls
- ♦ Unterscheiden der Differentialdiagnose von Bauchschmerzen, Erbrechen und Durchfall
- ♦ Identifizieren eines Patienten mit Fieber aufgrund einer HIV-Infektion
- ♦ Korrektes Diagnostizieren einer Harnwegsinfektion

Modul 20. Onkologische Notfälle

- ♦ Erkennen von Infektions-, Entzündung-, Autoimmun- und Tumorerkrankungen, die in der Primärversorgung am häufigsten auftreten
- ♦ Verwenden der therapeutischen Maßnahmen für Krebspatienten mit Neutropenie
- ♦ Identifizieren der verschiedenen akuten Komplikationen einer Chemotherapiebehandlung
- ♦ Beherrschen der Schmerzarten und der Sedierung im Endstadium

Modul 21. Toxikologische Notfälle

- ♦ Erkennen der wichtigsten dringenden immunologischen Pathologien und Behandlung von Patienten mit anaphylaktischen Reaktionen
- ♦ Effizientes Anwenden von Erstmaßnahmen bei verschiedenen Arten von akuten Vergiftungen
- ♦ Erkennen der Symptome von Vergiftungen durch Psychopharmaka, NSAIDs und Digitalis
- ♦ Entdecken der Auswirkungen von Drogen- und Organophosphatvergiftungen

Modul 22. Geriatrische Notfälle

- ♦ Unterscheiden der pathophysiologischen Merkmale des geriatrischen Patienten
- ♦ Identifizieren der Arten von Pathologien, die einen geriatrischen Patienten betreffen können
- ♦ Beherrschen der Medikamente, die geriatrischen Patienten je nach ihren Bedürfnissen verabreicht werden müssen

Modul 23. Notfall-Pharmakologie

- ♦ Handhaben häufig verwendeter Medikamente in der Notfallmedizin
- ♦ Unterscheiden zwischen verschiedenen Arten der Flüssigkeitstherapie
- ♦ Hinweisen auf verschiedene Medikamente zur Sedierung, Analgesie und Entspannung in der Notfallmedizin

Modul 24. Evidenzbasierte Pflege

- ♦ Verfassen von wissenschaftlich strukturierten Artikeln und Veröffentlichung von Ergebnissen in hochrangigen Fachzeitschriften
- ♦ Vertiefen der Auffindung von hochwertigen Fachinformationen in den Gesundheitswissenschaften

Modul 25. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- ♦ Kennen der mikrobiologischen Merkmale von Coronaviren

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege wird die Fachkraft die für eine qualitativ hochwertige Pflege erforderlichen und auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aktualisierten Fachkompetenzen erworben haben.





“

Im Rahmen dieses Programms lernen Sie die häufigsten Notfallsituationen bei Patienten in der Primärversorgung kennen und sind in der Lage, Interventionen durchzuführen und die jeweils angemessene Pflege zu leisten"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Besitzen und Verstehen von Wissen, das eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bietet, oft in einem Forschungskontext
- ♦ In der Lage sein, das erworbene Wissen und die Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit dem eigenen Studienbereich zusammenhängen, anwenden zu können
- ♦ Integrieren von Kenntnissen und Bewältigen der Komplexität der Urteilsbildung auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, einschließlich der Reflexion über die soziale und ethische Verantwortung im Zusammenhang mit der Anwendung von Wissen und Urteilen
- ♦ In der Lage sein, die eigenen Schlussfolgerungen und die dahinter stehenden Erkenntnisse und Überlegungen einem fachkundigen und nicht fachkundigen Publikum klar und unmissverständlich zu vermitteln
- ♦ Aneignen der Lernfähigkeiten, die es ermöglichen weitgehend selbstgesteuert oder autonom weiterzulernen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Entwickeln des Berufs mit Respekt für andere Fachkräfte des Gesundheitswesens durch den Erwerb der Fähigkeit zur Teamarbeit
- ♦ Erkennen der Notwendigkeit, die berufliche Kompetenz aufrechtzuerhalten und zu aktualisieren, mit besonderem Schwerpunkt auf eigenständigem und kontinuierlichem Lernen von neuem Wissen
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur Forschung auf dem Gebiet des eigenen Berufs
- ♦ Anwenden theoretischer Konzepte und pflegerischer Kenntnisse, um Probleme zu lösen und Entscheidungen bei der Pflege von Patienten in kritischen und Notfallsituationen in der Primärversorgung zu treffen
- ♦ Vergleichen der Hauptaspekte der Forschung für eine umfassende Patientenversorgung in Notfällen
- ♦ Verstehen des Konzepts der Betreuungskontinuität und der zu ihrer Gewährleistung eingerichteten Mechanismen und Protokolle
- ♦ Verstehen von grundlegenden Funktionen des Gesundheitssystems, um einen Patienten bei Eignung in andere Fachbereiche überweisen zu können Erkennen von lebensbedrohlichen Notfällen und Durchführen von Maßnahmen zu deren Bewältigung in der Primärversorgung
- ♦ Kompetentes Anwenden der gängigsten therapeutischen und diagnostischen Techniken bei außerklinischen Notfällen
- ♦ Übernehmen von Kompetenzen im Bereich der Intensivpflege und Notfälle in der Primärversorgung
- ♦ Anpassen der Entscheidungsfindung an den Entwicklungsstand, das Umfeld, die Zeit und die verfügbaren Ressourcen
- ♦ Entwickeln der Arbeit mit Patienten, bei denen das Coronavirus diagnostiziert wurde oder die Symptome aufweisen, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen
- ♦ Durchführen von Diagnostetests zum Nachweis möglicher Coronavirus-Fälle



Ergreifen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Notfallversorgung von Patienten in der Primärversorgung"

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Experten für Notfälle in der Primärversorgung, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Vorbereitung beteiligt, die das Programm interdisziplinär vervollständigen.



“

Führende Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengetan, um Ihnen die neuesten Fortschritte im Bereich Notfälle in der Primärversorgung vorzustellen"

Internationaler Gastdirektor

Barbara Maliszewski ist eine herausragende Führungspersönlichkeit im Bereich der Krankenpflege, die über umfangreiche Erfahrungen und eine beeindruckende Erfolgsbilanz im Notfallmanagement im Gesundheitswesen verfügt. Ihre unermüdliche Arbeit hat dazu geführt, dass sie sich kontinuierlich für die Qualitätsverbesserung in den Notaufnahmen der Krankenhäuser einsetzt.

Sie war als leitende Pflegedirektorin am Johns Hopkins Hospital und am Johns Hopkins Bayview Medical Center tätig. In dieser Funktion hat sie die Notaufnahme und die Abteilung für Intensivtransport strategisch koordiniert und Initiativen zur Optimierung der Abläufe und zur Überwachung der Pflegepraktiken umgesetzt. In dieser Funktion war sie maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung von Exzellenzprogrammen für diese Dienste beteiligt und beaufsichtigte das Leistungsmanagement der Mitarbeiter.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sich Barbara Maliszewski in verschiedenen Vereinigungen, darunter die Emergency Nurses Association, deren Hauptaufgabe darin besteht, weltweit Spitzenleistungen in der Notfallpflege zu fördern. Sie hat auch dazu beigetragen, die höchsten Qualitätsstandards für die Pflege und Behandlung von Notfallpatienten zu fördern.

Während ihrer gesamten Laufbahn wurde Barbara Maliszewski für ihre herausragenden beruflichen Leistungen und ihren Beitrag zur Pflegeforschung anerkannt. Sie hat an zahlreichen Vorträgen teilgenommen und in renommierten Fachzeitschriften veröffentlicht, in denen sie sich mit wichtigen



Dr. Pines, Jesse M.

- ♦ Leitende Pflegedirektorin am Johns Hopkins Hospital und Johns Hopkins Bayview Medical Center
- ♦ Stellvertretende Pflegedirektorin am Johns Hopkins Bayview Medical Center,
- ♦ Notaufnahme und Abteilung für Intensivtransport
- ♦ Krankenschwester am Johns Hopkins Bayview Medical Center, Abteilung für Chirurgie
- ♦ Gutachterin für das Journal of Clinical Nursing
- ♦ Masterstudiengang in Pflegewissenschaft, Towson University
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege von der Universität von Maryland
- ♦ Mitglied von:
- ♦ Emergency Nurses Association

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Internationale Gastdirektorin

Als Nationaler Direktor für Klinische Innovation bei US Acute Care Solutions ist Dr. Jesse M. Pines eine der anerkanntesten Persönlichkeiten im Bereich der Notfallmedizin und der Gesundheitsdienste. Zu seinen Errungenschaften gehören die Schaffung und Umsetzung des ersten staatlichen alternativen Zahlungsmodells (ED EQUIP, in Maryland) zur Senkung der Gesamtkosten der Versorgung. Darüber hinaus ist er federführend bei der Entwicklung und Umsetzung von Telemedizin-Programmen, die ein breites Spektrum von Fachgebieten abdecken, darunter die Notaufnahme, die Psychiatrie und die Intensivstationen, um nur einige zu nennen.

Aufgrund seiner umfangreichen Erfahrung in den Bereichen **medizinische Führung**, Design großer Datenbankstudien und Big Data-Forschung hat er über 350 von Experten begutachtete Artikel veröffentlicht und sieben Bücher in diesen Bereichen geschrieben. Seine Arbeit wurde international in einer Reihe von führenden Medien gewürdigt, darunter das TIME Magazine, das Wall Street Journal und das Slate Magazine.

Seine mehr als zwei Jahrzehnte lange Erfahrung hat ihm eine Reihe von Führungspositionen an der Universität George Washington eingebracht. Unter anderem war er **Direktor** des Zentrums für Gesundheitsinnovation und -forschung und leitete das Research Fellowship Programm und das Zentrum für Qualität im Gesundheitswesen.

Im Laufe seiner Karriere wurde Dr. Jesse M. Pines mehrfach ausgezeichnet, sowohl für die Artikel, die er veröffentlicht hat, als auch für seine eigene Arbeit und seinen Beitrag zum **Bereich der Notfallmedizin**. Er ist außerdem **Vorsitzender der Arbeitsgruppe für neue Praxismodelle des American College of Emergency Physicians (ACEP)** und hatte verschiedene Positionen in der ACEP, der Society for Academic Emergency Medicine und der American Academy of Emergency Medicine inne.



Dr. Pines, Jesse M.

- Nationaler Direktor für Klinische Innovation bei US Acute Care Solutions, USA
- Arzt für Notfallmedizin am Allegheny Health Network
- Professor für Notfallmedizin an der Universität George Washington
- Professor für Notfallmedizin an der Universität Drexel
- Direktor des Medical Research Fellowship Program an der Universität George Washington
- Direktor des Zentrums für Gesundheitsforschung und Innovation der Universität George Washington
- Promotion an der Universität Georgetown
- Masterstudiengang in Betriebswirtschaftslehre, Universität Georgetown
- Masterstudiengang in Klinischer Epidemiologie, Universität von Pennsylvania

“

*Dank TECH werden Sie
mit den besten Fachleuten
der Welt lernen können”*

Leitung



Hr. Vicente Fco Roig D´Cunha-Kamath

- Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Valencia
- Facharzt über MIR in Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- Oberarzt in der Notaufnahme des Universitätskrankenhauses von Valencia
- Dozent für menschliche Anatomie an der Europäischen Universität von Valencia
- Arzt der CIBE Valencia, Stiftung für Gesundheit und Gemeinschaft
- Arzt der ASCIRES-Gruppe



Professoren

Fr. Ana Forés

- ◆ Pflegefachkraft auf der Intensivstation des Universitätskrankenhauses Dr. Peset in Valencia

Hr. José Vicente Brasó Aznar

- ◆ Krankenhaus-Notarzt
- ◆ Außerordentlicher Professor für Notfallmedizin an der medizinischen Fakultät der Universität von Valencia
- ◆ Abteilungsleiter. Notaufnahme, Universitätskrankenhaus La Ribera

“

Unser Lehrkörper wird Ihnen sein ganzes Wissen zur Verfügung stellen, damit Sie auf dem neuesten Stand der Dinge sind“

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten entwickelt, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.



“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, strukturiert in sehr gut ausgearbeiteten didaktischen Einheiten, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind. Es enthält auch die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Diagnose und Behandlung des Coronavirus"

Modul 1. Organisatorische Aspekte der Notaufnahme

- 1.1. Organisation der Notaufnahme in der Primärversorgung. Angemessene Bereitstellung von Notfallaustaschen und Warmausrüstungen
- 1.2. Die Rolle des medizinischen Personals bei Notfällen in der Primärversorgung

Modul 2. Kardiale Notfälle

- 2.1. Workshop: Lesen und Interpretieren des Elektrokardiogramms
- 2.2. Synkope
- 2.3. Akuter Brustschmerz
- 2.4. Akutes Koronarsyndrom:
 - 2.4.1. Akutes Koronarsyndrom ohne ST-Elevation (NSTEMI-ACS)
 - 2.4.2. Akutes Koronarsyndrom mit ST-Elevation (STEMI-ACS)
 - 2.4.3. Infarkt-Code
- 2.5. Vorhofflimmern
- 2.6. Perikarditis
- 2.7. Bluthochdruckkrisen
- 2.8. Akute Herzinsuffizienz
- 2.9. Akutes Lungenödem
- 2.10. Schock
- 2.11. Workshop zur Überdruckbeatmung: CPAP-System von Boussignac

Modul 3. Erweiterte kardiovaskuläre Unterstützung und invasive Techniken in der Notaufnahme

- 3.1. Basic Life Support:
 - 3.1.1. Grundlegende Lebenserhaltung mit automatisiertem externen Defibrillator
 - 3.1.2. Atemwegsobstruktion durch Fremdkörper
- 3.2. Maßnahmen bei bradyarrhythmischen Störungen
- 3.3. Maßnahmen bei Tachyarrhythmien
- 3.4. Advanced Life Support:
 - 3.4.1. Fortgeschrittenes Atemwegsmanagement
 - 3.4.2. Behandlung von Herzrhythmusstörungen
 - 3.4.3. Infusionswege und Medikamente
 - 3.4.4. Workshop zur schnellen Intubationsfolge



- 3.5. Invasive Verfahren und Techniken in der Notaufnahme:
 - 3.5.1. Externer Herzschrittmacher
 - 3.5.2. Elektrische Kardioversion
 - 3.5.3. Defibrillation in der Notaufnahme
- 3.6. Workshop: Echoskopie-Management in der Notaufnahme
- 3.7. Pädiatrischer Basic Life Support und Advanced Life Support
 - 3.7.1. Pädiatrischer Basic Life Support
 - 3.7.2. Atemwege und Beatmung in der Pädiatrie
 - 3.7.3. Infusionswege und Medikamente, Diagnose und Behandlung von Herzrhythmusstörungen
 - 3.7.4. Wiederbelebung von Neugeborenen

Modul 4. Pneumologische Notfälle

- 4.1. Akute Dyspnoe
- 4.2. Akute chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
- 4.3. Akutes Bronchialasthma
- 4.4. Pneumonie
- 4.5. Pneumothorax
- 4.6. Pulmonale Thromboembolie (PTE)
- 4.7. Hämoptyse
- 4.8. Workshop: Nichtinvasive mechanische Beatmung. Bipap

Modul 5. Neurologische Notfälle

- 5.1. Akutes Verwirrungssyndrom
- 5.2. Schlaganfall
- 5.3. Krämpfe
- 5.4. Kopfschmerzerkrankungen
- 5.5. Infektionen des Zentralnervensystems (ZNS)
- 5.6. Koma

Modul 6. Verdauungsbedingte Notfälle

- 6.1. Akute Unterleibsschmerzen
- 6.2. Verstopfung des Darms
- 6.3. Akute Gastroenteritis
- 6.4. Akute Pankreatitis
- 6.5. Akute biliäre Pathologie
- 6.6. Akute gastrointestinale Blutungen
- 6.7. Notfälle in der Proktologie

Modul 7. Nephrologische und urologische Notfälle

- 7.1. Akutes Nierenversagen
- 7.2. Akuter Harnverhalt
- 7.3. Nephritische Kolik
- 7.4. Akutes Skrotum
- 7.5. Rhabdomyolyse

Modul 8. Endokrine Notfälle

- 8.1. Hyperglykämie
 - 8.1.1. Diabetische Ketoazidose
 - 8.1.2. Nicht-ketotisches hyperosmolares Koma
- 8.2. Hypoglykämie
- 8.3. Addisonische Krise
- 8.4. Andere endokrine Notfälle

Modul 9. Ophthalmologische Notfälle

- 9.1. Erkrankungen der Augenlider und des Tränenapparats
- 9.2. Rotes Auge
- 9.3. Plötzlicher Verlust der Sehkraft
- 9.4. Augenverletzungen

Modul 10. Otolaryngologische Notfälle

- 10.1. Infektiöse Prozesse im HNO-Bereich
- 10.2. Fremdkörper im HNO-Bereich
- 10.3. Epistaxis
- 10.4. Vertigo
- 10.5. Plötzliche Taubheit

Modul 11. Trauma und neurochirurgische Notfälle

- 11.1. Schmerzen im unteren Rückenbereich und Ischialgie
- 11.2. Trauma. Allgemeines
- 11.3. Trauma der unteren Gliedmaßen
- 11.4. Traumatismus der oberen Extremitäten
- 11.5. Rumpf- und Kopftrauma
- 11.6. Schädel-Hirn-Trauma. Prellungen und Schädelfrakturen
- 11.7. Thorakales Trauma. Prellungen und Rippenfrakturen
- 11.8. Quetschungen und Frakturen der Wirbelsäule
- 11.9. Hirnblutung
- 11.10. Trauma des Rückenmarks
- 11.11. Ambulante Versorgung schwerer Traumata. Polytrauma-Code
- 11.12. Verletzungen und Verbrennungen
- 11.13. Workshop zur Mobilisierung und Ruhigstellung von Traumapatienten
- 11.14. Workshop über funktionelle Verbände
- 11.15. Gips-Workshop
- 11.16. Workshop über akute und chronische Wundversorgung
- 11.17. Workshop zum Thema Naht

Modul 12. Vaskuläre Notfälle

- 12.1. Akute arterielle Ischämie der Gliedmaßen
- 12.2. Tiefe Venenthrombose
- 12.3. Veneninsuffizienz
- 12.4. Aneurysmatische Erkrankung

Modul 13. Pädiatrische Notfälle

- 13.1. Akuter Fieberanfall
- 13.2. Fieberkrämpfe
- 13.3. Unterleibsschmerzen
- 13.4. Gastrointestinale Störungen
- 13.5. Erkrankungen der Atemwege
- 13.6. Akute Kopfschmerzen
- 13.7. Kindesmisshandlung
- 13.8. Lahmheit
- 13.9. Erstversorgung des polytraumatisierten Kindes

Modul 14. Gynäkologische Notfälle

- 14.1. Gynäkologische Notfälle
 - 14.1.1. Gynäkologische Unterleibsschmerzen
 - 14.1.2. Vulvovaginale Infektionskrankheiten
- 14.2. Notfälle in der Schwangerschaft und im Wochenbett:
 - 14.2.1. Genitale Blutungen
 - 14.2.2. Hypertensive Notfälle in der Schwangerschaft
 - 14.2.3. Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit
- 14.3. Protokoll für die Betreuung von Vergewaltigungsopfern
- 14.4. Entbindung

Modul 15. Psychiatrische Notfälle

- 15.1. Psychotische Symptomatik. Halluzinationen
- 15.2. Suizid-Krisenintervention
- 15.3. Verhaltensauffälligkeiten. Psychomotorische Unruhe
- 15.4. Alkoholentzugssyndrom
- 15.5. Neuroleptisches malignes Syndrom
- 15.6. Angstkrisen. Panikattacken
- 15.7. Workshop: Mechanische Fixierung des unruhigen Patienten

Modul 16. Umweltbezogene Notfälle

- 16.1. Hitze-Syndrom
- 16.2. Bisse und Stiche
- 16.3. Anaphylaxie
- 16.4. Stromschlag
- 16.5. Dysbarismen

Modul 17. Dermatologische Notfälle

- 17.1. Überempfindlichkeitsläsionen
- 17.2. Hautinfektionen
- 17.3. Dermatologische Notfälle



Modul 18. Hämatologische Notfälle

- 18.1. Anämisches Syndrom in der Notaufnahme
- 18.2. Hämotherapie
- 18.3. Thrombopenie. Störungen der Hämostase
- 18.4. Antikoagulation und Thromboseprophylaxe

Modul 19. Infektiöse Notfälle

- 19.1. Risikoexposition und Exposition gegenüber potenziell kontaminierendem Material. Eve-Code
- 19.2. Fieber bei einem Patienten mit HIV-Infektion
- 19.3. Fieber unbekannter Herkunft
- 19.4. Harnwegsinfektionen
- 19.5. Fieber und Ausschlag

Modul 20. Onkologische Notfälle

- 20.1. Grundlegendes Management des onkologischen Notfallpatienten
- 20.2. Fieberhafte Syndrome bei Onkologiepatienten (Besonderes Augenmerk auf febrile Neutropenie).
- 20.3. Schmerzen und terminale Sedierung
 - 20.3.1. Arten von Schmerzen
 - 20.3.2. Schmerzbehandlung
 - 20.3.3. Endgültige Sedierung
- 20.4. Akute Komplikationen der Chemotherapie
 - 20.4.1. Mukositis
 - 20.4.2. Akneartiger Ausschlag
 - 20.4.3. Übelkeit und Erbrechen
 - 20.4.4. Durchfall
 - 20.4.5. Asthenie-Anorexie-Kachexie-Syndrom

Modul 21. Toxikologische Notfälle

- 21.1. Allgemeine Behandlung von akuten Vergiftungen
- 21.2. Alkoholintoxikation
- 21.3. Medikamentenvergiftung:
 - 21.3.1. Vergiftung durch Analgetika
 - 21.3.2. Digitalis-Vergiftung
 - 21.3.3. Andere Vergiftungen (Lithium, Ethylenglykol, Methanol, Betablocker)
 - 21.3.4. Intoxikation durch Psychopharmaka
- 21.4. Drogenintoxikation
- 21.5. Ätzende Vergiftung
- 21.6. Kohlenmonoxidvergiftung
- 21.7. Vergiftungen durch Organophosphat-, Carbamat- und Organochlorin-Insektizide

Modul 22. Geriatrische Notfälle

- 22.1. Geriatrische Notfälle I
- 22.2. Geriatrische Notfälle II

Modul 23. Notfall-Pharmakologie

- 23.1. Schmerzmanagement
- 23.2. Sedoanalgesie in Notfällen
- 23.3. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Modul 24. Evidenzbasierte Pflege

- 24.1. Abruf von Qualitätsinformationen im Bereich der Gesundheitswissenschaften
 - 24.1.1. Kenntnis der verschiedenen Informationsquellen: allgemeine Suchmaschinen (UpToDate), Datenbanken (PubMed, Cinahl) und *Clearinghouse* für klinische Praxisleitlinien
 - 24.1.2. Entwicklung von Suchstrategien mit Schlagwörtern (MeSH), freisprachlichen Begriffen und Algebra mit Booleschen Operatoren. PICO-Fragen (Patient, Intervention, Vergleich, Ergebnis)
 - 24.1.3. Detaillierung der Suchergebnisse: Methodische Filter
 - 24.1.4. Erstellung von bibliographischen Ausschreibungen
- 24.2. Bibliographische Referenzleiter
 - 24.2.1. Import von Referenzen direkt aus Datenbanken (PubMed, Cinahl)



- 24.2.2. Extraktion in PDF-Dateien der Metadaten
- 24.2.3. Verwendung von Tags oder Meta-Etiketten zur Klassifizierung von Bibliographien
- 24.2.4. Einfügen von Referenzen in den Text (Word). Vancouver-Stil
- 24.2.5. Speichern von Suchvorgängen in der Cloud
- 24.3. Kritische Lektüre zur Ergebnisforschung
 - 24.3.1. Quantitative Forschungsdesigns (Beobachtung, quasi-experimentell, experimentell). Interpretation von Daten und Techniken zur Kontrolle von Zuverlässigkeit, Gültigkeit und wissenschaftlicher Rigorosität
 - 24.3.2. Qualitative Forschungsdesigns und Ermittlung der sozialen und kulturellen Komponenten von Gesundheit und Krankheit. Einzelergebnisse und Populationen. Klinische, wirtschaftliche und zufriedenstellende Ergebnisse
 - 24.3.3. Instrumente für kritisches Lesen: AGREE-Instrument
- 24.4. Verfassen wissenschaftlich strukturierter Artikel und Veröffentlichung der Ergebnisse in hochrangigen Fachzeitschriften
 - 24.4.1. Standardstruktur eines wissenschaftlichen Artikels
 - 24.4.2. Open-Access-Politik und Protokoll für die Veröffentlichung eines Artikels
 - 24.4.3. Digitale Autonomie bei der Beteiligung der Öffentlichkeit (Blogs und soziale Netzwerke). Digitale Identität und Online-Datenschutz
 - 24.4.4. Geistiges Eigentum: Lizenzen und Symbole, die die Zuweisung und Anerkennung der Urheberschaft von Werken in verschiedenen Medien widerspiegeln: Text, Bilder und Videos

Modul 25. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen

- 25.1. Entdeckung und Entwicklung von Coronaviren
 - 25.1.1. Entdeckung von Coronaviren
 - 25.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
- 25.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Arten der Coronavirus-Familie
 - 25.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
 - 25.2.2. Virales Genom
 - 25.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
- 25.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis heute
 - 25.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Auftreten bis heute
- 25.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen
 - 25.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
 - 25.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
 - 25.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen

- 25.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
 - 25.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
 - 25.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 25.6. Risikogruppen und Mechanismen der Übertragung von Coronaviren
 - 25.6.1. Wichtigste soziodemografische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
 - 25.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 25.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
 - 25.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 25.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnose von Coronavirus-Infektionen
 - 25.8.1. Probenentnahme und -versand
 - 25.8.2. PCR und Sequenzierung
 - 25.8.3. Serologische Tests
 - 25.8.4. Virale Isolierung
- 25.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Laboratorien beim Umgang mit Coronavirus-Proben
 - 25.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 25.10. Aktualisierte Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 25.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
 - 25.10.2. Symptomatische Behandlung
 - 25.10.3. Antivirale und antimikrobielle Therapie bei Coronavirus-Infektionen
 - 25.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 25.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
 - 25.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**. Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





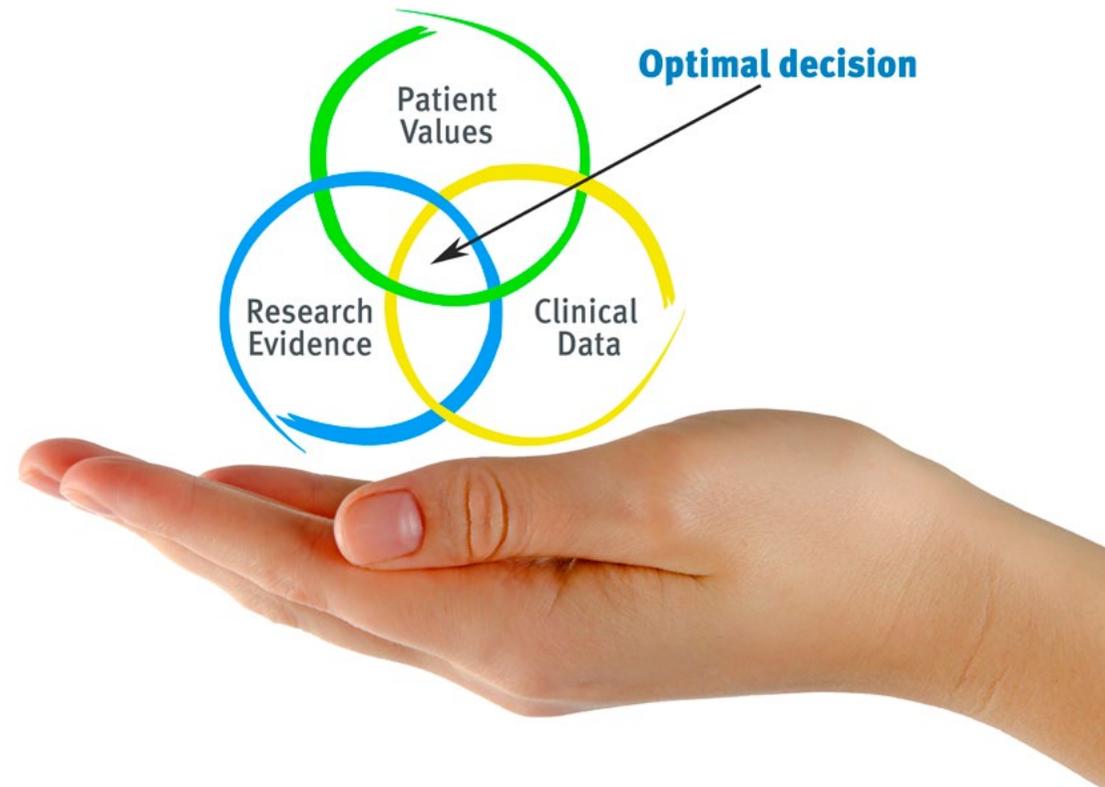
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert"

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

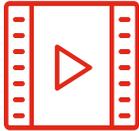
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

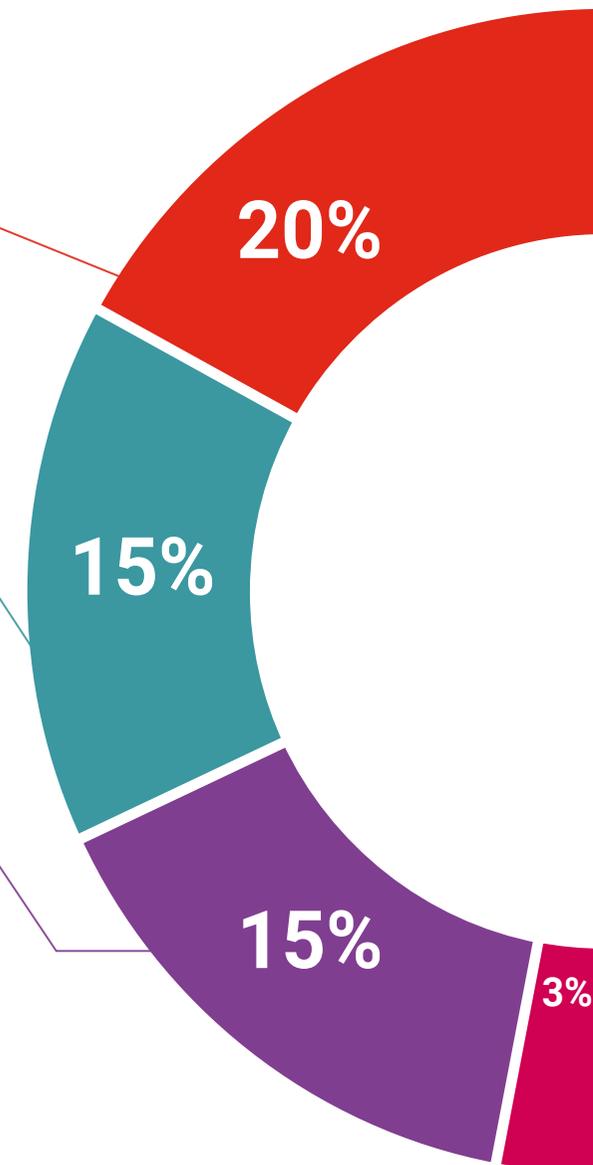
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

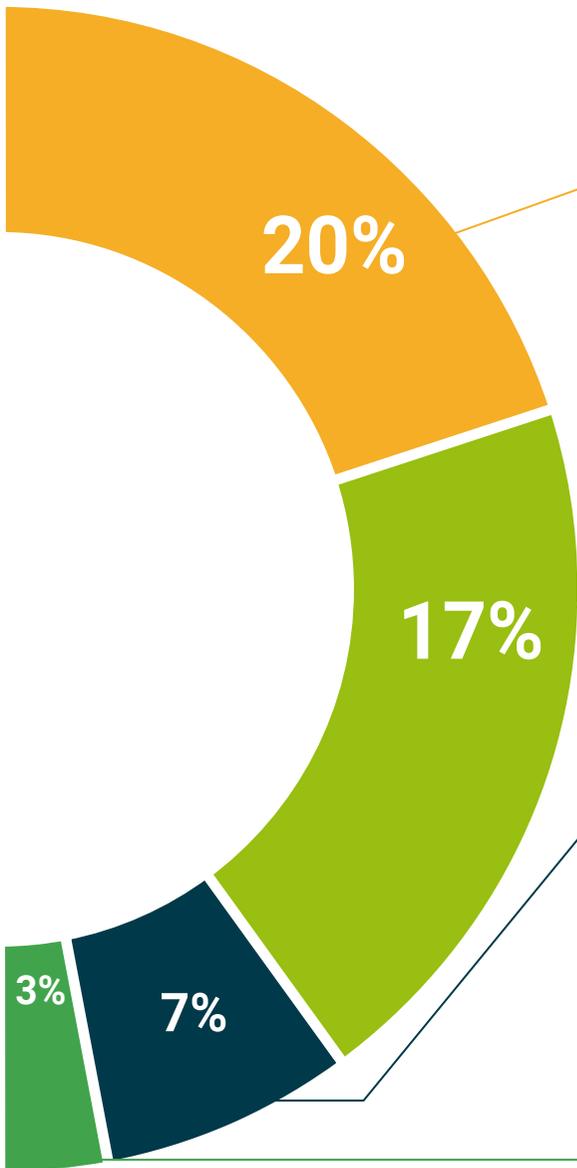
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

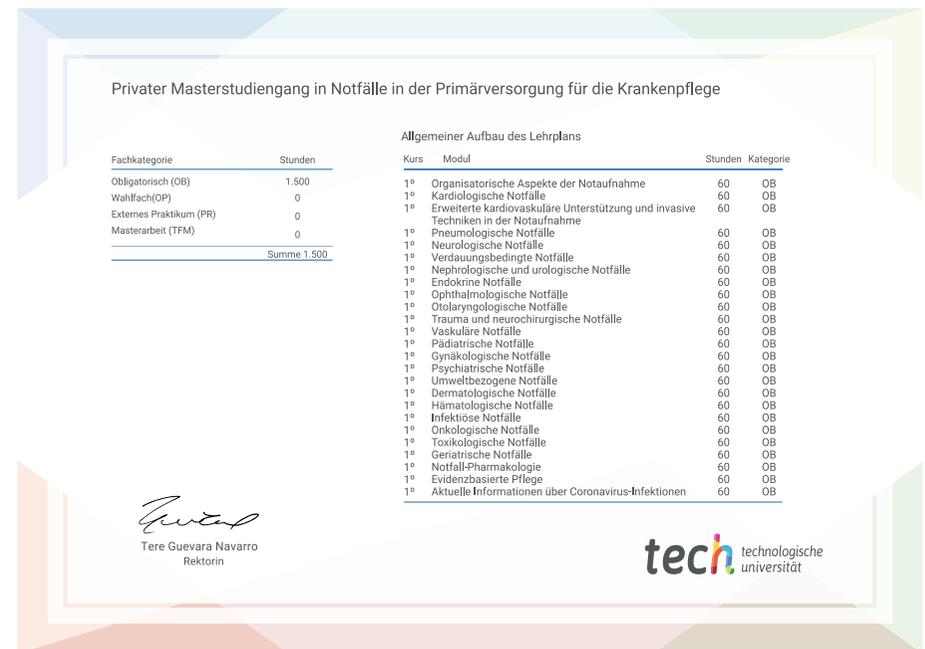
Dieser **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Notfälle in der Primärversorgung für die Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Notfälle in der Primärversorgung
für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Notfälle in der Primärversorgung
für die Krankenpflege

